



# Kirchenfenster

Das Kirchenmagazin der SE Härtsfeld-Kochertal

100 Jahre Waldkapelle Maria Eich



April 2025  
Mai 2025

Bitt Gott für uns Maria





# Taufe: eine Feier des Lebens

Jeden Sonntag feiern wir das Sakrament der Taufe in unserer Seelsorgeeinheit in einer von unseren vier Gemeinden im Wechsel. Viele Eltern wollen ihre Kinder in der Kirche taufen lassen, damit sie ihre Kinder zu Gliedern des Leibes Christi und also der Kirche werden lassen. Ja, die heilige Taufe ist die Grundlage des ganzen christlichen Lebens, das Eingangstor zum Leben im Geiste (*vitæ spiritualis ianua*) und zu den anderen Sakramenten. Mit dem Wunsch nach der Taufe für ihr Kind signalisieren die Eltern, dass alles gut anfangen soll. Dass ihr Kind mit Gottes Segen

leben und zu einer Gemeinschaft gehören soll. Während der Taufe empfängt man den Heiligen Geist, man wird ein geliebtes Kind und man wird ein Mitglied der Katholischen Kirche.

## Was ist die Taufe?

Die Taufe ist ein Sakrament, ein Zeichen, das nicht nur äußerlich ist, sondern den Menschen auch innerlich betrifft.

Gott wirkt an diesem Menschen, sei es ein Kind, oder Jugendlicher oder Erwachsener. Im Zeichen der Taufe zeigt sich Gottes heilsames Wirken am Menschen. In der Taufe empfängt man den Heiligen Geist. Durch den einen Geist wird man in der Taufe in einen einzigen Leib angenommen. So ist die Taufe einerseits individuelles Geschehen

und der Gestaltung des neuen Lebens. „Taufe ist das sakramentale Band, das alle zusammenhält, die diese Zeichen empfangen haben“, so beschreibt das zweite vatikanische Konzil die Taufe. Bei der Taufe wird man mit Wasser übergossen. Damit hat für den Getauften auch etwas Neues begonnen. Gott hat ihm damit gesagt: Du bist mein geliebtes Kind, du gefällst mir. Bei der Kindertaufe bekennen die Eltern stellvertretend den Glauben.

## Symbole und Zeichen der Taufe

Im Zeichen der Taufe zeigt sich Gottes heilsames Wirken am Menschen. Als Sakrament ist die Taufe die Zu-

sage der lebenslangen Zuwendung Gottes. In der Tauffeier wird diese Zusage in zahlreichen Symbolen/Zeichen ausgedrückt.

**Kreuzzeichen:** Das Kreuzzeichen ist eine Zusammenfassung unseres Glaubens. Durch das Kreuz bekennen wir unseren Glauben an Vater, Sohn und Geist. Deshalb zeichnet der Taufspender (Priester oder Diakon) dem



Der Täufling wird bei der Taufe dreimal mit Wasser übergossen.

zum Heil des einzelnen und andererseits wird man zugleich hinzugefügt und eingliedert in die Gemeinde. Da man in einer Gemeinde Mitglied sein wird, ist die Taufe nicht nur Gabe Gottes, sondern Aufgabe oder Verpflichtung zu einer neuen ethischen Lebensweise, die geprägt ist vom Glauben an Jesus Christus, von der Abwendung vom alten Menschen

Kind ein Kreuz auf die Stirn, und auch die Eltern und Paten werden dann dazu eingeladen.

**Handauflegung:** Die Handauflegung hat eine reiche Bedeutung. In der Bibel finden wir die Erzählung, wie Jesus den Kindern die Hände auflegt. Also, manchmal legen Eltern oder Opa oder Oma ihre Hände auf den Kopf des Kindes und segnen es. Bei der Taufe legt auch der Taufspender seine Hände auf den Kopf des Kindes, segnet es und betet für Gottes Schutz.

**Wasser:** Wasser ist lebensnotwendig. Jede Pflanze, jedes Tier und auch wir Menschen brauchen Wasser zum Leben, zur Reinigung, zum Baden usw.. In der Taufe ist das Wasser ein sehr wichtiges Symbol. Es erinnert uns an Jesu Taufe, der von Johannes dem Täufer im Jordan getauft wurde. Bei der Taufe wird der Täufling dreimal mit Wasser übergossen. Dazu werden die Worte gesprochen: „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

**Chrisam:** Das Chrisam ist eine Mischung aus Olivenöl und Balsam. Dieses Öl wird von unserem Bischof bei der Chrisam-Messe am Gründonnerstag in der Karwoche geweiht. Damals, im Alten Testament, wurden die Könige mit diesem Öl vom Propheten gesalbt. Bei der Taufe wird der

Täufling damit gesalbt, um zu zeigen, dass der Täufling ein Königskind ist.

**Taufkerze:** Für Christen ist Jesus das Licht der Welt. Die Osterkerze ist ein Symbol für Jesus, der von sich gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt.“ Dieses Licht wird in der Taufe den Kindern und an uns weitergegeben. Auch wir sollen Licht sein und dieses Licht Jesu an andere weitergeben,



Entzünden der Taufkerze an der Osterkerze.

z. B. wenn wir jemandem etwas Gutes tun oder Nettes sagen. Die brennende Kerze ist ein sprechendes Zeichen dafür und wird an der Osterkerze entzündet. Damit drücken die Eltern und Paten aus, dass sie das Licht von Jesus ihrem Kind anvertrauen wollen.

**Taufkleid:** Es hat eine lichte helle Farbe, und das Gewand ist ein Zeichen, dass wir zu Christus gehören. Das weiße Gewand bei der Erstkommu-

nion soll uns an unsere Taufe erinnern.

**Effata-Ritus:** Die Tauffeier wird mit dem Effata-Ritus beendet. Er soll daran erinnern, wie Jesus den Taubstummen geheilt hat. Der Pfarrer berührt dabei Ohren und Mund des Kindes und betet mit dem Ruf „Effata“ (öffne dich), damit Ohren und Mund geöffnet werden, und der Täufling Gottes Wort und die Sprache der Menschen vernimmt und den Glauben bekennt zum Heil der Menschen und zum Lobe Gottes.

#### Als Pfarrer....

Ein Kind zu taufen, es in der katholischen Kirche richtig aufnehmen und ihm eine „katholische Identität“ zu geben, ist eine wichtige Aufgabe des Pfarrers. Mit dem gleichen heiligen Chrisam, mit dem ich vor einigen Jahren zum Priester geweiht wurde, werden die Kinder getauft. Ehrlich gesprochen, bei der Taufe sind die Kinder in das Volk Gottes aufgenommen. Es ist meine Aufgabe als Pfarrer, die Gemeindemitglieder mit Anerkennung, in ihrer Bedeutung, verlässlich, solidarisch zu begleiten und dabei ihnen auch Grenzen aufzuzeigen.

Ihr Pfarrer  
Pfr. Dr. Beski

# Die Taufe - ein österliches

*Zum Mahl des Lammes schreiten wir mit weißen Kleidern angetan; Christus, dem Sieger singen wir, der uns durchs Rote Meer geführt.*

So lautet die erste Strophe einer der ältesten Osterhymnen, die bis zurück ins 6. Jahrhundert datiert werden kann. Wer sind diese „wir“, die sich da weiß gekleidet zum Mahl des Lammes begeben?

Es sind die in der Osternacht neu Getauften, die in ihre Taufkleider gekleidet zum ersten Mal an der Eucharistie, also der Heiligen Kommunion teilnehmen. Die Taufe hat nämlich ihren ursprünglichen Ort in der Osternacht.

Der unbeschadete Zug der Israeliten durch das Rote Meer, von dem wir in der dritten alttestamentlichen Lesung der Osternacht hören, gilt bildlich als Vorbild der Befreiung von Sünde und Schuld durch die christliche Taufe. Auch die Epistel (langer, formeller Brief) der Osternacht, also die Lesung aus den neutestamentlichen Briefen, bezieht sich ausdrücklich auf das Sakrament der Taufe:

*Wisst ihr denn nicht, dass wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? Wir wurden ja mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir, so wie Chris-*



Taufe Jesu durch Johannes am Jordan.

*tus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln* (Röm 6, 3-4).

Wenn wir das Wort „Taufe“ hören, dann denken wir jedoch meist zuerst an den Täufer Johannes, Sohn des Zacharias und der Elisabet, einer entfernten Verwandten von Maria, der Mutter Jesu. Er war es, den Jesus als Erwachsener aufgesucht hat, um sich im Jordan taufen zu lassen. Und Johannes war es, der sagte: Nach mir kommt einer – und das ist Jesu –, der nicht mit Wasser, sondern mit dem Feuer des Heiligen

Geistes taufen wird.

Das Wort „Taufe“ ist ein merkwürdiges Wort, denn man erkennt auf den ersten Blick gar nicht, woher es kommt. Es geht auf das althochdeutsche Wort „toufen“ zurück, das wiederum auf das uns viel geläufigere Wort „tief“ und auch „tauchen“ zurückgeht. „Taufe“ bedeutet also letztendlich „untertauchen“. Und so wurde die Taufe auch ursprünglich gespendet. Es wurde nicht etwa Wasser über den Kopf gegossen, wie es heute meist der Fall ist, sondern man wurde bei der Taufe untergetaucht. Zeugnis davon geben die großen Baptisterien, also Taufbecken, in vielen sehr alten, aber auch wenigen neueren Kirchen, die viel mehr einem kleinen Swimmingpool ähneln als dem, was wir meist unter dem Taufbecken oder Taufstein kennen.

Diese Becken, in die der Täufling hineinsteigt, um untergetaucht zu werden, deuten darauf hin, dass die Taufe von Erwachsenen in früherer Zeit der Regelfall war. Jeder Täufling entschied sich also bewusst für den Empfang dieses Sakraments und bereitete sich während der österlichen Bußzeit, also der Fastenzeit, darauf vor.

Am Karfreitag beten wir in der vierten Fürbitte für die



# Sakrament



Taufbecken

„Katechumenen“ (von gr. katechoumenoi = die Hörenden), also diejenigen, die sich auf die Taufe in der Osternacht vorbereiten.

*Lasst uns auch beten für die Katechumenen: Unser Herr und Gott öffne ihre Herzen für sein Wort, er schenke ihnen in der Taufe die Vergebung aller Sünden und nehme sie auf in sein Vaterhaus, damit sie das Leben finden in unserem Herrn Jesus Christ. – Allmächtiger, ewiger Gott, du gibst deiner Kirche immer neue Fruchtbarkeit. Schenke allen, die sich auf die Taufe vorbereiten, Wachstum im Glauben und in der Erkenntnis. Führe sie zur Wiedergeburt aus dem Quell der Taufe und nimm sie an als deine Kinder. Darum bitten wir, durch Christus, unseren Herrn.*

Die Erwachsenentaufe, ein

Ereignis, das heute leider nur noch sehr selten in unserer Glaubenswirklichkeit vorkommt, führt den Täufling vollständig in seine Gemeinde ein, und er empfängt alle Eingliederungssakramente der Kirche. Diese sind: Das Sakrament der Buße, die Beichte im Vorfeld und das Sakrament der Taufe und der Firmung, die schließlich durch den Empfang der Eucharistie ihren Höhepunkt finden.

Leider ist die Taufe in der Osternacht aus zeitlichen Gründen heute seltener geworden oder fast unbekannt. Dennoch bleibt die Tauffeier Bestandteil der Osternacht. Nach der Predigt wird die Allerheiligen-Litanei gesungen, die uns an die Namen, die uns mit der Taufe geschenkt wurden erinnert. Anschließend ruft der Priester den Heiligen Geist auf das Wasser herab und segnet durch dreimaliges Eintauchen mit der Osterkerze das Taufwasser mit einem längeren Weihegebet, das unter anderem erneut auf den Durchzug durch das Rote Meer hinweist. Und egal auf welche Art wir getauft wurden, als Kind oder Erwachsene, durch Untertauchen oder übergießen mit Wasser, erinnern wir uns in der Osternacht ganz besonders an unsere eigene Taufe. Wir erneuern unser Taufversprechen, indem wir erneut dem Bösen widersagen, unseren Glauben

bekennen und uns im Anschluss mit Taufwasser besprengen lassen. Lassen wir uns immer wieder neu darauf ein und werden wir uns immer wieder bewusst, dass wir durch die Taufe ganz besonders mit Jesu Leben, Leiden, Sterben und seiner Auferstehung verbunden sind.

*Fest soll mein Taufbund immer stehn, zum Herrn will ich gehören. Er ruft mich seinen Weg zu gehen und will sein Wort mich lehren. Dank sei dem Herrn, der mich aus Gnad in seine Kirche berufen hat, ihm will ich gläubig folgen.*

*Dein Tod am Kreuz, Herr Jesus Christ ist für uns ewiges Leben. Vom Grab du auferstanden bist, hast uns die Schuld vergeben. Dein Volk, o Herr, dich lobt und preist, denn aus dem Wasser und dem Geist, hast du uns neu geboren. (Lied aus dem Gotteslob, Nr. 866)*



Taufe durch Untertauchen.



# 100 Jahre Kapelle Maria Eich

Es ist keine große Wallfahrt wie in Lourdes oder Altötting. Es ist keine große Wallfahrtskirche wie in Unterkochen oder Deggingen – und dennoch ein Wallfahrtsort mit langer, bewegter Geschichte und mit großer Bedeutung für die Menschen aus der Region. Die Wallfahrtsstätte Maria Eich mit ihrer 1924 bis 1925 erbauten kleinen Kapelle zeigt auf erstaunliche Weise, wie Menschen sich über Jahrhunderte für ihren Glauben einsetzen. Doch wie kam es eigentlich dazu, dass der Wallfahrtsort im Wald „Scheiterhau“ zwischen Ebnat und Oberkochen so ist, wie er heute ist? Begeben wir uns auf Spurensuche!

Um einen Platz zum persönlichen Gebet zu haben und während der harten Arbeit zur Ruhe kommen zu können, höhlichten 1686 die drei Ebnaater Hirtenjungen Christoph Uhl, Paul Baumgartner und Franz Strobel eine Eiche in der Nähe der heutigen Kapelle aus und setzten dort zwei Marien- und Heiligenfiguren aus Ton ein. Schnell sprach sich diese Stelle herum und es wurde, um die Menschen vor Wind und Wetter zu schützen, einige Jahre später ein Holzverschlag errichtet.

1692 wurde von Unbekannten eine barocke Marienfigur in die Nische in der Eiche eingesetzt. In den Dokumenten sind seit 1720 Gebetserhö-

rungen von „Maria bei der Eiche“ bekannt. Da die Eiche im Laufe der Jahre morsch geworden war wurde diese schließlich gefällt und an deren Stelle eine simple Holzkapelle errichtet. Dort wurden dann erstmals Votivtafeln und Kerzenopfer hinterlegt.

Mittlerweile hatte auch das bischöfliche Ordinariat – damals gehörte Ebnat noch zum Bistum Augsburg – von der beginnenden Wallfahrt Wind bekommen. Es war wenig be-

geistert davon, sodass 1731 jedwede Festlichkeiten an der Wallfahrtskapelle verboten wurden.

1738 veranlasste der Augsburger Bischof Schenk von Stauffenberg eine Überprüfung der Wallfahrt. Dazu wurde auch einer der noch lebenden Gründer der Wallfahrt, Christoph Uhl, der mittlerweile Kirchenpfleger in Ebnat war, befragt. Der Nachfolger, Fürstbischof von Hessen-Darmstadt, lehnte

Ansicht der Waldkapelle Maria Eich aus dem Jahre 1925.





#### Gnadenbild in der Maria Eich-Kapelle.

schließlich 1744 den Antrag ab, an der Waldkapelle Messen feiern zu dürfen. Stattdessen ordnete er an, dass die Marienfigur in der Waldkapelle in die Pfarrkirche zu übertragen sei.

Im Dorf war mittlerweile 1725 die neue barocke Pfarrkirche – die heutige „alte Kirche“ – eingeweiht worden. Dorthin wurde am 30. Mai 1745, also vor 280 Jahren, die Marienfigur von 1692 aus der Waldkapelle in einer feierlichen Prozession übertragen. Der Festgottesdienst wurde vom Neresheimer Abt Aurelius Braisch geleitet. Daran nahmen viele Ordensbrüder und Geistliche sowie 3.000 Gläubige teil. In Folge wird seit 1746 jährlich am Sonntag vor Christi Himmelfahrt das Fest der Ebnater Freude ge-

feiert. Mit der Übertragung in die Kirche begann ein neuer Aufschwung der Wallfahrt. So wurden jährlich über 40 Wallfahrtsmessen von fremden Priestern gezählt. Jeden Tag kamen viele Gläubige zur Verehrung der Muttergottes, die einige Jahre später ihren heutigen Platz im Hochaltar gefunden hat.

Im Wald „Scheiterhau“ war die Wallfahrt nun offiziell beendet. In den Irrungen und Wirrungen des beginnenden 19. Jahrhunderts war die Wallfahrt zur Sache von Einzelpersonen geworden. Erst 1845, zum 100-jährigen Jubiläum der Übertragung wurde die Wallfahrt wiederbelebt. 1854 stiftete dann das Ehepaar Hügler einen Bildstock, der bei der ehemaligen Holzkapelle im Wald aufgestellt wur-

de.

Durch Förderung des Neresheimer Priors Pater Otto Häring und des Ebnater Pfarrers Gustav Aßfalg wurde schließlich 1925 die heutige Wallfahrtskapelle Maria Eich am Fest der Sieben Schmerzen Mariens, dem 20. September, eingeweiht. Trotz des Zweiten Weltkriegs konnte 1942 das 250. Jubiläum der Einsetzung der Barockfigur in die Nische der alten Eiche mit 4.000 Teilnehmern gefeiert werden, was der politischen Führung ein Dorn im Auge war. Pfarrer Anton Sorg wurde deshalb für zwei Tage zum Verhör in Gewahrsam genommen. Mit dem Bau der Wallfahrtskapelle wurde diese erneut zu einem beliebten Ort für ein Gebet und der Ruhe. Bis heute begegnet man dort jeden Tag, bei Wind und Wetter, Pilgerinnen und Pilger, die die „Gnadenreiche, Maria bei der Eiche“ grüßen, wie es im Ebnater Wallfahrtslied von Hermann Angstenberger und Gerhard Weisgerber besungen wird.

#### **Am Sonntag, 26. Mai, feiern wir das Ebnater Fest und 100 Jahre Wallfahrtskapelle Maria Eich**

14.00 Uhr Prozession von der Kirche nach Maria Eich mit dem Musikverein und Abordnungen der Vereine.

Anschließend feierliches Hochamt bei der Maria Eich-Kapelle mit Domkapitular Msgr. Dr. Heinz-Detlef Stäps musikalisch umrahmt vom Kirchenchor und Musikverein.

Bei schlechter Witterung um 14.00 Uhr feierliches Hochamt in der Pfarrkirche.



## Vier Gemeindemitglieder



**Vera Schubert (29),  
Erzieherin aus Waldhausen**

„Ich bin im totalen Babyglück!  
Unsere kleine Tochter ist jetzt

sieben Monate alt, ein absolutes Wunschkind. Sie ist gesund, entwickelt sich prächtig. Das macht mich im Moment wahnsinnig glücklich. Unter Glück verstehe ich eine gute Fügung des Schicksals. Und ich muss zugeben, dass es bei mir bisher in jeder Lebensphase so war. Angefangen in meinem Elternhaus, wo ich mit zwei älteren Schwestern mit viel Geborgenheit und Fürsorge großgeworden bin. Beruflich wollte ich immer etwas mit Kindern machen. Jetzt arbeite ich in meinem Traumjob und dazu im katholischen Kindergarten in Waldhausen in einem Team, in dem man sich sehr wertschätzt und gegenseitig unter-

stützt. Ich habe meine große Liebe geheiratet und mit unserem Töchterchen ist nun meine eigene kleine Familie perfekt. Insofern haben sich alle meine Wünsche erfüllt. Ich habe also das erreicht, was man ‚wunschlos‘ glücklich nennt. Dafür bin ich dankbar, nehme das aber nicht als selbstverständlich hin. Ich sehe es als Verpflichtung, der Gemeinschaft etwas zurückzugeben, sich fürs Gemeinwohl zu engagieren. Eine gute Gelegenheit dafür ist sicher meine Arbeit im Ortschaftsrat und dort im Speziellen als eine der Jugendbeauftragten.“



**Giacomo Geißinger (18),  
Wirtschaftsschüler aus  
Unterkothen**

„Mein Familie macht mich glücklich, mein Freundeskreis

auch. Und ich bin glücklich mit meinen Hobbys. Ich spiele Trompete bei der Jugendkapelle Aalen und mache bei der TSG Hofherrnweiler Taekwondo. Glückliche sein hat für mich viel mit dem Kontakt zu anderen Menschen zu tun, nicht nur zu denen meiner Generation. Mich interessiert, was andere denken, wie sie leben, was ihnen Sorgen macht und auch, worin sie ihr Glück sehen. Ich finde, von diesem Austausch kann man sehr viel lernen, besonders natürlich, wenn man dabei die eigene Komfortzone verlässt und auf einen ganz anderen Kulturkreis trifft. Deshalb sind Reisen für mich immer

eine sehr glückliche Zeit. Ganz stark habe ich das letztes Jahr in Indien empfunden. Ich war zwei Wochen als Austauschschüler in Kalkutta. Die Gastgeberfamilie war privilegiert, aber ich habe auch Menschen getroffen, die in der dortigen Gesellschaft ganz unten stehen. Nach meinem Eindruck sind sie trotzdem glücklich, zum Beispiel, weil ihnen die Großfamilie Geborgenheit gibt. Solche Begegnungen zeigen doch, dass wir die Messlatte fürs Glückliche sein viel zu hoch ansetzen. Ist es denn nicht schon ein großes Glück, dass wir überhaupt über das Glück sprechen?“





# über ihr persönliches Glück



**Gerdi Breitweg (72),  
Rentnerin aus Oberkochen**

„Glück ist für mich nichts Großes oder Spektakuläres, also kein Haus, Auto oder viel

Geld. Glück ist Gott sei Dank nicht käuflich und es ist auch kein Dauergast. Es sind kurze Augenblicke, die mich sehr glücklich machen und viele davon spielen sich in der Natur ab, denn ich habe große Ehrfurcht vor dem, was der Herrgott uns da geschenkt hat. Der Schmetterling, der durch meinen Garten flattert, ist ein gutes Beispiel dafür, auch der Sonnenstrahl, der auf meinen Frühstückstisch fällt oder wenn ich jetzt wieder meine Beete bearbeiten und dann zusehen kann, wie darin alles jeden Tag ein bisschen mehr wächst und blüht. Und es ist für mich immer wieder ein großer Glücksmo-

ment, wenn ich am Straßenrand ganz unverhofft eine schöne Blume entdecke. Auch ein Lächeln, das mir jemand einfach so im Vorübergehen schenkt, macht mich sehr glücklich. Glücklichsein hat für mich auch viel mit Dankbarkeit und Zufriedenheit zu tun. So bin ich natürlich dankbar dafür, dass ich gesund bin, drei Enkelkinder und meine Familie habe, auch wenn es in unserer Beziehung manche ‚Knoten‘ gibt. Ich bin ein zufriedener Mensch, ich bin mit mir im Reinen und das ist ganz wichtig, wenn man glücklich sein will.“



**Christina Gentner (32),  
Bauzeichnerin aus Ebnat**

„Reichtum oder materielle Werte habe ich noch nie mit Glück in Verbindung ge-

bracht. Glück, das ist für mich Familie! Das war schon in meiner Kindheit und Jugend so. Ich bin mit vier Geschwistern auf dem Dorf aufgewachsen und habe diese Zeit als sehr glücklich erlebt. Deshalb war es für mich gar keine Frage, dass ich irgendwann auch eine eigene Familie gründen und mit dieser dann ebenfalls auf dem Land leben möchte. Darin habe ich mein absolutes Lebensglück gesehen. Diese Vorstellung hat sich jetzt mit meinem Mann und unseren drei Kindern tatsächlich für mich erfüllt. Ich bin sehr gerne Mama. Wir haben ein schönes Zuhause in einer naturnahen Umgebung,

dazu mit Eltern, Großeltern und Geschwistern die Menschen in unmittelbarer Nähe, die uns wichtig sind. Natürlich ist der Alltag oft fordernd und nicht jeden Tag läuft alles rund. Meine durchweg glückliche Grundeinstellung kann das aber keinesfalls beeinträchtigen. Denn Glück ist ja kein permanenter emotionaler Höhenflug; um es sich zu erhalten, muss man kleine Gesten zu schätzen wissen. Wenn mich zum Beispiel meine Tochter umarmt und sagt ‚Mama, das war heute ein schöner Tag‘, dann ist das für mich ein purer Glücksmoment.“



# ... im April und Mai

## Heiliger Florian - 4. Mai

„Florian“ ist ein beliebter Vorname für Jungen. In den 90er Jahren führte der „Blühende“ oder „Prächtige“ sogar lange die Hitliste an. Stammvater der Floriane ist ein frühchristlicher Märtyrer aus dem heutigen Oberösterreich. Florianus erfuhr, dass in der Stadt Lauriacum 40 Christen gefangen und gefoltert wurden. Bei dem Versuch, seine Glaubensbrüder zu retten, geriet er seinerseits ins Visier der römischen Strafbehörden. Er sollte dem Christentum abschwören. Als er sich weigerte, band man ihm einen Mühlstein um den Hals und warf ihn in den Fluss Enns, wo er ertrank. Dies geschah angeblich am 4. Mai 304. Florian ist der Schutzpatron der Feuerwehrleute (= Floriansjünger).



Heiliger Florian in der Pfarrkirche Ebnet.

*Info: In unserer Seelsorgeeinheit wird am 4. Mai um 9.30 Uhr eine Floriansmesse in der Versöhnungskirche in Oberkochen gefeiert.*

**Muttertag - dieses Jahr am 11. Mai und  
Vatertag - dieses Jahr am 29. Mai**

## Danke

Immer habt ihr ein offenes Ohr,  
nehmt viele meiner Erfahrungen mit Humor,  
steht mit Rat und Tat an meiner Seite,  
das ist Liebe mit voller Breite.  
Heute ist die Zeit, euch meinen Dank zu schenken,  
in großer Liebe an euch zu denken,  
weil vieles von dem nicht verständlich ist  
und man das leider zu oft vergisst.

## Heiliger Georg - 23. April

Sein Name steht für Tapferkeit und Nächstenliebe, Ritterlichkeit und Höflichkeit: der heilige Georg. Zahlreiche fantasievolle Legenden ranken sich um die Gestalt des heiligen Georg, wie jene, in der er ein Mädchen vor einem Drachen rettete.



Heiliger Georg an der Empore in der Pfarrkirche Waldhausen.

Um 280 soll Georg in Kappadokien, der heutigen Türkei, geboren worden sein und als Legionär für den römischen Kaiser Diokletian gekämpft haben. Unter diesem waren Anfang des 3. Jahrhunderts neue Christenverfolgungen ausgebrochen, auch Georg blieb davon nicht verschont. Nachdem er sich gegen die Diskriminierung der Christen gewandt und seinen eigenen Glauben bekräftigt hatte, wurde er im Jahr 305 festgenommen, gefoltert und schließlich enthauptet, so die Legende. Sein Grab wird in Lod, einer kleinen Stadt bei Tel Aviv in Israel, vermutet. Der heilige Georg wird seit dem Mittelalter in ganz Europa auf viele Arten verehrt. Im bäuerlichen Leben gehört Georg bis heute zu den wichtigsten Heiligen. Ab dem Georgstag dürfen die Felder nicht mehr betreten werden.



# Demokratie im Kindergarten



**Morgenkreis**  
Wir machen alle mit, fühlen uns zugehörig,  
wichtig, als ein Teil des Ganzen und  
stärken somit das Gemeinschaftsgefühl.

**Geburtstagsfeier**  
Wir werden wertgeschätzt,  
gefeiert und die Gemeinschaft  
feiert mit.



In einer Welt, die von Vielfalt und unterschiedlichen Meinungen geprägt ist, spielt die frühzeitige Vermittlung von demokratischen Werten eine entscheidende Rolle. Vor allem in der heutigen Zeit ist es wichtig zu erwähnen, dass die eigene Meinung deutlich ausgedrückt werden sollte. Kitas sind nicht nur Orte des Lernens und des Spiels, sondern auch wichtige Räume, in denen Kinder die Grundlage der Demokratie erfahren können. Durch partizipative Ansätze (Einbindung aller) und gemeinsame Entscheidungsfindungen lernen die Kinder ihre Stimme zu erheben, Verantwortung zu übernehmen und respektvoll miteinander umzugehen.



**Beschwerdebox**  
Ich werde gehört und  
darf mich beschweren.

**Kinderkonferenz**  
Jeder hat ein Recht auf Mitbestimmung,  
jeder hat eine Stimme, jede Meinung  
wird gehört und gemeinsame Entschei-  
dungen werden akzeptiert.





## Ebnat

Katholische Kirchengemeinde  
**Mariä Unbefleckte Empfängnis**

<b>Fr 04.04.</b> 18.30 Uhr	<b>Herz-Jesu-Freitag</b> Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit anschl. Aussetzung des Allerheiligsten
<b>So 06.04.</b> 09.00 Uhr	<b>5. Fastensonntag</b> Eucharistiefeier mitgestaltet von den Handharmonikafreunden Ebnat anläss- lich ihres 50-jährigen Jubiläums und Osterkerzenverkauf der KAB
<b>Di 08.04.</b> 16.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Samariterstift
<b>Fr 11.04.</b> 08.15 Uhr 18.30 Uhr	Ökumenischer Ostergottesdienst mit der Grundschule Ebnat Eucharistiefeier
<b>Sa 12.04.</b> 18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
<b>Do 17.04.</b> 19.30 Uhr	<b>Gründonnerstag</b> Messe vom Letzten Abendmahl mit Fuß- waschung der Erstkommunionkinder, anschließend Ölbergandacht
<b>Fr 18.04.</b> 10.00 Uhr 15.00 Uhr	<b>Karfreitag</b> Kinderkreuzweg mit den Erstkommunion- kindern aus Waldhausen und Ebnat Feier vom Leiden und Sterben Christi
<b>Sa 19.04.</b> 20.00 Uhr	<b>Karsamstag</b> Osternachtsfeier mit den Erstkommunionkindern und Segnung der Osterspeisen musikalisch umrahmt vom Kirchenchor
<b>So 20.04.</b> 10.30 Uhr	<b>Ostersonntag</b> Hochamt mit Segnung der Osterspeisen musikalisch umrahmt vom Kirchenchor
<b>Mo 21.04.</b> 09.00 Uhr	<b>Ostermontag</b> Eucharistiefeier
<b>Di 22.04.</b> 16.00 Uhr	Eucharistiefeier im Samariterstift
<b>So 27.04.</b> 10.30 Uhr	<b>Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit</b> Festgottesdienst zur Erstkommunion
<b>Mo 28.04.</b> 08.30 Uhr	Dankgottesdienst der Erstkommunion- kinder

## Oberkochen

Katholische Kirchengemeinde  
**St. Peter und Paul**

<b>Do 03.04.</b> 10.00 Uhr	Eucharistiefeier (Maria-Schutz-Kapelle)
<b>So 06.04.</b> 10.45 Uhr	<b>5. Fastensonntag</b> Eucharistiefeier (Versöhnungskirche)
<b>Do 10.04.</b> 10.00 Uhr	Eucharistiefeier (Maria-Schutz-Kapelle)
<b>Sa 12.04.</b> 18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Maria-Schutz- Kapelle)
<b>Fr 18.04.</b> 10.00 Uhr 15.00 Uhr	<b>Karfreitag</b> Ökumenischer Kinderkreuzweg (Maria- Schutz-Kapelle) Feier vom Leiden und Sterben Christi musikalisch umrahmt vom Kirchenchor ars cantus (Versöhnungskirche)
<b>So 20.04.</b> 10.45 Uhr	<b>Ostersonntag</b> Hochamt mit Segnung der Osterspeisen musikalisch umrahmt vom Kirchenchor ars cantus (Versöhnungskirche)
	
<b>Mo 21.04.</b> 09.00 Uhr	<b>Ostermontag</b> Eucharistiefeier (Maria-Schutz-Kapelle)
<b>Fr 25.04.</b> 10.00 Uhr	Eucharistiefeier im Altenpflegeheim
<b>Sa 26.04.</b> 18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier (Maria-Schutz-Kapelle)





## Unterkochen

Katholische Kirchengemeinde  
**St. Maria**

<b>Di 01.04.</b> 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Sa 05.04.</b> 18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
<b>Di 08.04.</b> 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Fr 11.04.</b> 07.45 Uhr 09.00 Uhr	Ökumenischer Schülergottesdienst zu Ostern für die Klassen 5-10 Ökumenischer Schülergottesdienst zu Ostern für die Klassen 1-4
<b>So 13.04.</b> 10.30 Uhr  18.00 Uhr	<b>Palmsonntag</b> Eucharistiefeier mit Palmweihe mit den Erstkommunionkindern aus Oberkochen und Unterkochen, anschließend Fasten-essen der KAB Abend der Versöhnung mit anschließender Beichtgelegenheit
<b>Di 15.04.</b> 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Do 17.04.</b> 19.30 Uhr  21.00 Uhr 22.00 Uhr	<b>Gründonnerstag</b> Messe vom letzten Abendmahl mit den Erstkommunionkindern aus Oberkochen und Unterkochen musikalisch umrahmt von der Cappella Nova Betstunde gestaltet von Frauen der Gemeinde Ölbergwache der KAB
<b>Fr 18.04.</b> 13.00 Uhr	<b>Karfreitag</b> Feier vom Leiden und Sterben Christi
<b>Sa 19.04.</b> 20.00 Uhr	<b>Karsamstag</b> Osternachtsfeier mit den Erstkommunionkindern aus Oberkochen und Unterkochen und Segnung der Osterspeisen musikalisch umrahmt von der Cappella Nova
<b>So 20.04.</b> 09.00 Uhr	<b>Ostersonntag</b> Hochamt mit Segnung der Osterspeisen musikalisch umrahmt vom Kirchenchor
<b>Mo 21.04.</b> 10.30 Uhr	<b>Ostermontag</b> Eucharistiefeier
<b>So 27.04.</b> 09.00 Uhr	<b>Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit</b> Eucharistiefeier
<b>Di 29.04.</b> 18.30 Uhr	<b>Hl. Katharina von Siena</b> Eucharistiefeier

## Waldhausen

Katholische Kirchengemeinde  
**St. Nikolaus**

<b>Mi 02.04.</b> 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Sa 05.04.</b> 18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
<b>Mi 09.04.</b> 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Fr 11.04.</b> 10.00 Uhr	ökumenischer Schülergottesdienst der Grundschule
<b>So 13.04.</b> 09.00 Uhr	<b>Palmsonntag</b> Eucharistiefeier mit Palmweihe und Palmprozession der Erstkommunionkinder aus Ebnat und Waldhausen
<b>Do 17.04.</b> 17.30 Uhr 19.00 Uhr 20.00 Uhr 21.00 Uhr	<b>Gründonnerstag</b> Messe vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung der Erstkommunionkinder Nachtwache gestaltet von der Katholischen Frauen Gruppe und Gitarrengruppe Lucia Funk Nachtwache gestaltet vom Kirchenchor und inTakt-Chor Nachtwache gestaltet von den Ministranten der Seelsorgeeinheit
<b>Fr. 18.04.</b> 13.00 Uhr 19.00 Uhr	<b>Karfreitag</b> Feier vom Leiden und Sterben Christi, mitgestaltet vom Kirchenchor Kreuzweg-Nachtwanderung nach Hohenberg, Treffpunkt Pfarrkirche
<b>So 20.04.</b> 05.30 Uhr	<b>Ostersonntag</b> Osternachtsfeier mit den Erstkommunionkindern und Segnung der Osterspeisen musikalisch umrahmt vom inTakt-Chor, anschließend Frühstück im Bürgerhaus
<b>Mo 21.04.</b> 10.30 Uhr	<b>Ostermontag</b> Eucharistiefeier mit Segnung der Osterspeisen musikalisch umrahmt vom Kirchenchor
<b>Sa 26.04.</b> 18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
<b>So 27.04.</b> 15.00 Uhr	<b>Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit</b> Feierlich eucharistische Anbetung mit anschließender Beichtgelegenheit
<b>Mi 30.04.</b> 18.30 Uhr	Eucharistiefeier



## Ebnat

Katholische Kirchengemeinde  
**Mariä Unbefleckte Empfängnis**

<b>Do 01.05.</b> 18.00 Uhr	<b>Heiliger Josef der Arbeiter</b> Maiandacht bei der Maria-Eich-Kapelle, bei schlechter Witterung i. d. Pfarrkirche
<b>Fr 02.05.</b> 18.30 Uhr	<b>Herz-Jesu-Freitag</b> Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit anschl. Aussetzung des Allerheiligsten
<b>Sa 03.05.</b> 18.30 Uhr	<b>Hl. Philippus und Hl. Jakobus, Apostel</b> Sonntagvorabendmesse
<b>Di 06.05.</b> 16.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Samariterstift
<b>Fr 09.05.</b> 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Sa 10.05.</b> 18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
<b>Do 15.05.</b> 14.00 Uhr	Maiandacht, anschließend Seniorenentf
<b>Fr 16.05.</b> 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Sa 17.05.</b> 17.00 Uhr	Dankandacht Jahrgang 1965
<b>So 18.05.</b> 09.00 Uhr	<b>5. Sonntag der Osterzeit</b> Eucharistiefeier
<b>Di 20.05.</b> 16.00 Uhr	Eucharistiefeier im Samariterstift
<b>Fr 23.05.</b> 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>So 25.05.</b> 14.00 Uhr  19.30 Uhr	<b>6. Sonntag der Osterzeit</b> Fest der Ebnater Freude und 100 Jahre Waldkapelle Maria Eich mit den Erstkommunionkindern und Firmlingen Kirchenkonzert mit Clemens Bittlinger und dem Liederkranz Ebnat
<b>Mo 26.05.</b> 18.00 Uhr	Bittprozession vom Parkplatz zur Wald- kapelle Maria Eich mit Eucharistiefeier
<b>Do 29.05.</b> 09.00 Uhr	<b>Christi Himmelfahrt</b> Hochamt, anschließend Öschprozession
<b>Fr 30.05.</b> 18.30 Uhr	Eucharistiefeier

## Oberkochen

Katholische Kirchengemeinde  
**St. Peter und Paul**

<b>Do 01.05.</b> 09.00 Uhr	<b>Heiliger Josef der Arbeiter</b> Eucharistiefeier bei der Josefskapelle
<b>So 04.05.</b> 09.30 Uhr  18.00 Uhr	<b>3. Sonntag der Osterzeit</b> Floriansmesse der Feuerwehr (Versöhnungskirche) Maiandacht musikalisch umrahmt vom Kirchenchor ars cantus (Maria-Schutz- Kapelle)
<b>Do 08.05.</b> 10.00 Uhr	Eucharistiefeier (Maria-Schutz-Kapelle)
<b>Do 15.05.</b> 10.00 Uhr	Eucharistiefeier (Maria-Schutz-Kapelle)
<b>Fr 16.05.</b> 18.00 Uhr	Maiandacht gestaltet von der Kolpings- familie (Maria-Schutz-Kapelle)
<b>Sa 17.05.</b> 18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Maria-Schutz- Kapelle)
<b>Do 25.05.</b> 10.00 Uhr	Eucharistiefeier (Maria-Schutz-Kapelle)
<b>Fr 23.05.</b> 10.00 Uhr	Eucharistiefeier im Altenpflegeheim
<b>Sa 24.05.</b> 18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier (Maria-Schutz-Kapelle)
<b>Do 29.05.</b> 10.45 Uhr	<b>Christi Himmelfahrt</b> Hochamt im Pfarrgarten, anschließend Öschprozession







## Unterkochen

Katholische Kirchengemeinde  
**St. Maria**

<b>Sa 03.05.</b> 18.30 Uhr	<b>Hl. Philippus und Hl. Jakobus, Apostel</b> Wort-Gottes-Feier
<b>So 04.05.</b> 19.00 Uhr	<b>3. Sonntag der Osterzeit</b> Maiandacht gestaltet von der Cappella Nova
<b>Di 06.05.</b> 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Mi 07.05.</b> 14.30 Uhr	Maiandacht Seniorengruppe Pfahlheim
<b>Sa 10.05.</b> 18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
<b>So 11.05.</b> 10.30 Uhr 19.00 Uhr	<b>4. Sonntag der Osterzeit</b> Festgottesdienst zur Erstkommunion der Erstkommunionkinder aus Oberkochen Maiandacht musikalisch umrahmt vom Musikverein
<b>Di 13.05.</b> 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>So 18.05.</b> 10.30 Uhr 19.00 Uhr	<b>5. Sonntag der Osterzeit</b> Festgottesdienst zur Erstkommunion Maiandacht gestaltet von der KAB
<b>Di 20.05.</b> 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Sa 24.05.</b> 16.30 Uhr 18.00 Uhr	Bittgang nach Himmlingen Eucharistiefeier in Himmlingen, anschließend Gelegenheit zu einem kleinen Imbiss
<b>So 25.05.</b> 19.00 Uhr	<b>6. Sonntag der Osterzeit</b> Maiandacht gestaltet vom Kirchenchor
<b>Di 27.05.</b> 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Do 29.05.</b> 09.00 Uhr	<b>Christi Himmelfahrt</b> Hochamt musikalisch umrahmt von der Cappella Nova, anschließend Öschprozession
<b>Sa 31.05.</b> 18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier

## Waldhausen

Katholische Kirchengemeinde  
**St. Nikolaus**

<b>So 04.05.</b> 10.30 Uhr	<b>3. Sonntag der Osterzeit</b> Festgottesdienst zur Erstkommunion
<b>Mi 07.05.</b> 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Do 08.05.</b> 14.00 Uhr	Maiandacht anschließend Generationen-treff im Bürgerhaus Waldhausen
<b>So 11.05.</b> 09.00 Uhr	<b>4. Sonntag der Osterzeit</b> Eucharistiefeier
<b>Mi 14.05.</b> 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
	
<b>Sa 17.05.</b> 18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
<b>Mi 21.05.</b> 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Mo 26.05.</b> 18.00 Uhr 18.30 Uhr	Bittprozession mit dem Fahrrad nach Arlesberg, Treffpunkt Parkplatz Friedhof Wort-Gottes-Feier in der St. Wendelin-Kapelle in Arlesberg
<b>Di 27.05.</b> 17.30 Uhr 18.30 Uhr	Bittprozession nach Beuren, Treffpunkt Autobahnbrücke Eucharistiefeier in der St. Ottilien-Kapelle in Beuren
<b>Mi 28.05.</b> 17.30 Uhr 18.30 Uhr	Bittprozession nach Simmisweiler, Treffpunkt ehem. Steinbruch/Alte Heerstraße Bittmesse in der Bruder-Klaus-Kapelle in Simisweiler
<b>Do 29.05.</b> 10.30 Uhr	<b>Christi Himmelfahrt</b> Hochamt, anschließend Öschprozession
<b>Sa 31.05.</b> 18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse



# Bücherei Waldhausen

Im Juni 2024 konnte die katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus nach langer Suche eine Nachfolge für die Pfarrbücherei gewinnen. Katharina Barth und ihr siebenköpfiges Team haben die Nachfolge der langjährigen Bibliothekarin Anita Glaser übernommen und nach dreimonatiger Vorbereitungszeit wurde die Pfarrbücherei im Oktober 2024 unter großem Besucherandrang und mit neuem Logo wieder eröffnet.

In allen Bereichen wurde das Angebot überarbeitet und neben neuen Büchern und Brettspielen sind speziell für Kinder jetzt die interaktiven tiptoi Lernbücher in einer breiten Auswahl dazugekommen. In Kürze folgen noch die bekannten Tonie Figuren. Mit rund 2.000 Büchern wird ein breites Spektrum abgebildet und über die Bücherwusch-

box fließen neue Ideen mit in das Sortiment.

Die Bücherei als Treffpunkt für Jung und Alt, so war der Gedanke. Regelmäßige Bastelaktionen und die Kooperation mit den örtlichen Kindergärten unterstützen Eltern dabei, ihre Kinder an das Thema Lesen heranzuführen. Für

das Sommerferienprogramm wird es auch ein Angebot geben.

Die Bücherei ist immer donnerstags von 16 bis 18 Uhr im Pfarrhaus geöffnet, bei Veranstaltungen schon ab 15 Uhr. Schauen Sie doch mal vorbei!



Das neue Bücherei-Team von links nach rechts: Sarah Huska, Dorothea Hutter, Sonja Brendle, Katharina Barth, Jessica Heiter und Anja Ebner.

## Ebnat

Kirchenkonzert

25. Mai

20 Uhr

Pfarrkirche Ebnat

Der Liederkranz Ebnat e. v. lädt ganz herzlich zum Kirchenkonzert mit Clemens

Bittlinger, David Kandert und David Plüss ein. Der evangelische Pfarrer Bittlinger ist vor allem als Komponist vieler neuer geistlicher Lieder bekannt, auch Liedern, die in unseren Gemeinden gerne gesungen werden wie „Aufstehen, aufeinander zugehn“ und „Sei behütet auf...“.

Zusammen mit seiner Band geht er auf Tournee und bindet in das Programm auch die



Clemens Bittlinger mit seiner Band.

Chöre vor Ort ein. So wird bei diesem Konzert Canto Vivo unter der Leitung von Manuela Raab mitwirken.

Zur Aufführung kommt das Konzertprogramm „Spuren“.

Wir freuen uns auf Sie!





# Oberkochen

## Ökumenischer Kinderkreuzweg

18. April

10 Uhr

Maria-Schutz-Kapelle

„Wir führen die Kinder durch die letzten Tage von Jesu“, so Nicole Koch-Pruneddu über das Ansinnen des ökumenischen Kinderkreuzwegs. Sie und ihre Mitstreiter vom katholischen Kinderkirchenteam wissen, wie man dazu die Kleinen einbezieht. „Wir singen zu Gitarrenbegleitung, lesen Texte und die

dabei erwähnten Gegenstände wie Steine, Seil und Dornenkrone müssen in der Kapelle gefunden werden. Daraus soll vor dem Altar ein Bild entstehen“, nennt Koch-Pruneddu als Beispiel. Anmelden muss man sich nicht. „Kommen und mitmachen“, heißt es in der Einladung, die auch für Erwachsene gilt.

## Ostersonntag

20. April

10.45 Uhr

evangelische  
Versöhnungskirche

Aufgrund des Umbaus der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul wird dieses Jahr der katholische Ostergottesdienst am 20. April in der evangelischen Versöh-

nungskirche gefeiert. Kein Geringerer als Robert Schumann wird dann musikalisch zu Gast sein, wenn Chordirektor Joachim Hug mit ars cantus, Orchester und Hans-Roman Kitterer an der Orgel mit Schumanns ergreifender Missa sacra den Ostergottesdienst gestaltet.

Schumann, dieser großartige Romantiker, hat im Jahr 1852 mit seiner reichen Erfahrung in der Chormusik kunstvoll und mit ungewöhnlicher Imagination als Protestant diese wundervolle Musik

für die katholische Heilige Messe niedergeschrieben.

Dankbar für die Gastfreundschaft der evangelischen Kirchengemeinde freut sich ars cantus auf das Hochfest mit dem sehr selten aufgeführten Werk. Wie schön ist doch diese Verbindung zwischen den beiden Kirchengemeinden in Oberkochen: mit der wundervollen Musik eines protestantischen Komponisten in der evangelischen Kirche die katholische Heilige Messe zu Ostern zu feiern.

## Floriansmesse

4. Mai

9.30 Uhr

evangelische  
Versöhnungskirche

Es verspricht einen beein-

druckenden Gottesdienst, wenn die Floriansjünger aus dem gesamten Altkreis Aalen in Oberkochen ihren Schutzpatron ehren. Rund 100 Feuerwehrleute haben zugesagt und alle wollen mit ihren Fahnen in die Kirche einziehen. Der Gottesdienst werde ökumenisch gestaltet, so Bernd Betzler, Kommandant der örtlichen Wehr. „Wir wollen

um Schutz bei den Einsätzen bitten, darum, dass wir das Erlebte gut verarbeiten und wir gedenken der verstorbenen Kameraden.“ Danach werde man, begleitet vom Spielmannszug der Feuerwehr Aalen, zur „Mühlenscheune“ ziehen. Das Beisammensein dort ist intern, zur Floriansmesse sind jedoch alle eingeladen.



# Unterkochen

## Senioren- nachmittag

2. April

15 Uhr

Bischof-Hefe-Haus

Liebe SeniorInnen unserer Kirchengemeinde, wir möchten alle SeniorInnen ab 70 recht herzlich zu

unserem nächsten Seniorennachmittag am 2. April um 15 Uhr ins Bischof-Hefe-Haus einladen.

Bei dieser Gelegenheit ehren wir wieder die Geburtstagskinder mit halbrunden und runden Geburtstagen. Wir freuen uns auf ein paar gesellige Stunden zusammen mit Ihnen. Für das leibliche Wohl und Unterhaltung ist gesorgt. Auch dieses Mal haben wir ein kurzweiliges Programm für Sie organisiert.

Lassen Sie sich überraschen!

Ebenso bieten wir wieder einen Fahrdienst an. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro unter 07361/8521 bis spätestens 28. März an. Wir möchten Sie daran erinnern, dass wir keine gesonderten Einladungen mehr versenden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihr Caritasausschuss

## Fastenessen

13. April

11.15 Uhr

Bischof-Hefe-Haus

Herzliche Einladung an die gesamte Seelsorgeeinheit zum KAB Fastenessen!

Wie jedes Jahr gibt es wieder geschmelzte Maultaschen mit Kartoffelsalat. Im Foyer des Gemeindehauses werden zudem Waren aus dem Eine-Welt-Laden angeboten. Der Reinerlös geht an

die Missionskasse der KAB, mit dem Projekte in aller Welt unterstützt werden.

Die KAB Unterkochen freut sich auf zahlreichen Besuch!



## Abend der Versöhnung mit anschließender Beichtgelegenheit

13. April

18 Uhr

Marienwallfahrts-  
kirche

Der Abend der Versöhnung lädt alle Gläubigen der Seelsorgeeinheit dazu ein, sich in der Begegnung mit Jesus im Beten und Singen Heilung und Versöhnung schenken zu lassen. Zusammen wollen wir unser Gewissen betrachten und all das vor Gott bringen, was uns von ihm und unseren Mitmenschen trennt. Im Anschluss besteht dann die

Möglichkeit, im Sakrament der Buße, der Beichte, ganz individuell Gottes Vergebung zu erfahren.





# Waldhausen

## Kreuzweg-Nacht- wanderung

18. April

19 Uhr

Treffpunkt:  
Pfarrkirche

Wie in den Vorjahren laden wir auch dieses Jahr dazu ein, den Karfreitag auf besondere Weise zu erleben. Um 19

Uhr starten wir unsere Fackelwanderung auf den Hohenberg. Auf dem Weg dorthin und zurück nach Waldhausen werden wir gemeinsam alle Stationen des Kreuzwegs beten und Impulse hören. Wer möchte, kann gerne eine Kerze, Laterne oder Fackel mitbringen. Die Fackelwanderung dauert etwa 2 Stunden.

Bei schlechtem Wetter beten wir den Kreuzweg um 19 Uhr in der St. Nikolaus Kirche.

Im Anschluss freuen wir uns,

mit allen Teilnehmenden in den Räumen der Pfarrbücherei Waldhausen den Abend bei einem gemeinsamen Käsebrotesen ausklingen zu lassen.



## Osternachtsfeier mit anschließendem Frühstück

20. April

5.30 Uhr

Pfarrkirche  
Waldhausen

Früh aufstehen lohnt sich am Ostersonntag! Während draußen die Dunkelheit nur vom Licht des Osterfeuers erhellt wird, feiern wir in der Kirche die Auferstehungsfeier. Doch nicht nur draußen geht während des Gottesdienstes allmählich die Sonne auf, auch drinnen in der Kirche weicht die Trauer des Karfreitags einer besonderen, hoffnungs-

vollen Stimmung. Die Osternacht wird wie auch in den Vorjahren vom Chor inTakt mitgestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst laden der Chor und der Kirchengemeinderat alle Besucher ins Bürgerhaus zum Frühstück ein, um dort gemeinsam die Auferstehung zu feiern!

Herzliche Einladung!

## Sommerfest des Chores inTakt

31. Mai

18 Uhr

Turnhalle  
Waldhausen

Der Chor inTakt lädt zum Sommerfest ein. Neben eigenen Beiträgen des Chores

werden auch Gastchöre aus der näheren Umgebung zu hören sein.

Für das leibliche Wohl (Flammkuchen, Wurstsalat und mehr) ist bestens gesorgt. Natürlich darf bei einem Sommerfest auch eine Cocktailbar nicht fehlen!

Einlass und Bewirtung ab 18 Uhr, Pro-

grammbeginn 19 Uhr.

Herzliche Einladung



Der inTakt-Chor bei seinem Konzert 2024.



# Ehrenamtsbörse

## Kirchenfenster schafft neues Engagement

Anja Cheswick war gleich überzeugt. „Diese gute Sache passt zu uns“, so die Reaktion der Leiterin der Stadtbücherei Oberkochen auf unseren Artikel über die Aktion „Briefmarken für Bethel.“ Im Kirchenfenster Juni/Juli 2024 haben wir berichtet, dass man mit gebrauchten Postwertzeichen Arbeitsplätze für behinderte Menschen sichern kann. Am besten nutzt man dafür eine der bundesweit rund 2.000 Sammelstellen. In unserer Seelsorgeeinheit ist jetzt die Stadtbibliothek Oberkochen dabei. „Wir haben in kurzer Zeit eine Flut

von Briefmarken erhalten, darunter ganze Alben mit teilweise sehr alten und schönen Marken“, zeigt sich Cheswick erfreut. Inzwischen gingen schon mehrere Kartons mit gespendeten Briefmarken von Oberkochen in die diakonische Einrichtung nahe Bielefeld. Dort bereiten behinderte Menschen die Marken für den Sammlermarkt auf, die Erlöse daraus fließen wieder nach Bethel zurück. „So sind dort die Arbeitsplätze garantiert und die Mitarbeitenden erfahren Wertschätzung“, hebt das Büchereiteam hervor. Wer



Voll engagiert für die gute Sache: Anja Cheswick (rechts) und Heike Oswald von der Stadtbücherei Oberkochen

Briefmarken abgeben möchte, findet die Sammelbox im Eingangsbereich der Bibliothek. Infos auch unter [www.bethel.de/briefmarken-fuer-bethel](http://www.bethel.de/briefmarken-fuer-bethel)

## Brillen spenden und Sehen schenken

Nicht mehr ausreichend, nicht mehr modisch oder beides, eine Brille ist selten eine Anschaffung fürs Leben. So landen viele ausgediente Sehhilfen in der Schublade oder werden weggeworfen. Dem gegenüber steht die Zahl von 116 Millionen Menschen weltweit, die nur deshalb sehbehindert sind, weil ihnen eine Brille fehlt. 89 Prozent der Betroffenen leben in den ärmsten Ländern der Welt, so das Deutsche Katholische Blindenwerk, das mit einer Aktion beide Seiten zusammenbringt. Sie heißt BrillenWeltweit und meint: gebrauchte Brillen werden aufgearbeitet, vermessen und

dann durch geprüfte Non-Profit-Organisationen kostenlos an hilfsbedürftige Sehbehinderte verteilt. Dafür sucht die Aktion laufend gut erhaltene Nasenfahräder jeder Art. Spenden kann man ganz einfach über eine der Sammelstellen. In unserer Seelsorgeeinheit ist das SO Optik in Oberkochen, wo Inhaber Hendrik Gausepohl pro Monat etwa zehn ausgediente Brillen zukommen. Der Augenoptikermeister ist aber überzeugt, dass da noch was geht. „Schließlich hilft man den Ärmsten und die Wiederverwendung der Brillen reduziert ja auch die Müllberge“, so sein Appell zum Mitma-



Augenoptikermeister Hendrik Gausepohl sammelt in Oberkochen Brillen für BrillenWeltweit

chen. Die Sammelstelle findet man in Oberkochen in der Heidenheimer Straße 7, mehr Sammelstellen im Ostalbkreis unter [www.brillenweltweit.de](http://www.brillenweltweit.de)

# Gesucht ist ...

... eine Gruppe von Heiligen, die man im Frühjahr sehr fürchtet. Wir haben ein paar Infos über die Gruppe zusammengestellt und sind uns sicher, dass Sie gleich den Namen kennen, unter dem diese Heiligen berühmt und berüchtigt sind.

## Was man weiß:

Die Gruppe kommt nicht unangemeldet,  
der Zeitpunkt steht schon lange fest,

es sind drei, vielerorts auch vier Männer,

die Frau ist immer dabei,

sie kommen nicht gleichzeitig,  
jedes Mitglied hat seinen Tag,

um die Gruppe ranken sich viele  
Weisheiten und Mythen,

wissenschaftlich betrachtet können sie  
wohl nichts für ihren schlechten Ruf,

wenn sie durch sind, geht man in die Beete  
und packt die Winterjacke weg.



## Zu gewinnen gibt's ...

... ein Körbchen, gefüllt mit allem, was zu Ostern gehört.

Davon verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen vier Stück. Damit Sie dabei sind, muss Ihre Lösung bis **Dienstag, 15. April**, in der Redaktion des „Kirchenfenster“ eintreffen. Die Teilnahme ist per Mail möglich (StMaria.Unterkochen@drs.de) oder per Post an das jeweilige Pfarramt (Adressen siehe Seite 23). Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse an, damit wir Sie im Falle des Gewinns auch benachrichtigen können.

Die Gewinner werden per Zufall ermittelt und sind damit einverstanden, dass man sie mit Namen und Wohnort in der nächsten Ausgabe des „Kirchenfenster“ nennt. Die Zusendungen und die damit verbundenen persönlichen Daten werden nur für dieses Gewinnspiel genutzt und danach gelöscht. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

*Auflösung aus „Kirchenfenster“, Ausgabe 20: FASTEN*

*Je ein Gebetswürfel mit Mutmacher-Gebeten ging an: Elisabeth Erhard (Ebnat), Wolfgang Freiheit (Unterkochen), Heidi Hertäg (Ebnat), Rita Oppold (Waldhausen) - Herzlichen Glückwunsch!*



# Regenwürmer: Nützliche Helfer

## Welcher Gang ist der richtige?

Beim Graben in der Erde findest du fast immer Regenwürmer. Sie sind der Segen jedes Gärtners. Der Regenwurm frisst sich durch den Boden und sorgt so für Röhren, die das Erdreich belüften. Abends wagt er sich dann an die Oberfläche, um Blätter in die unterirdischen Gänge zu ziehen. Welchen Gang muss der kecke Regenwurm wählen, um unter der Erde zum grünen Blatt zu kommen?



## Mitmachtipp: Ein Regenwurmhotel

So kannst du ein kleines Regenwurmhotel herstellen, um Regenwürmer bei der Arbeit zu beobachten. Du brauchst: einen Karton, ein großes Einmachglas das in den Karton passt, ein Stück Klarsichtfolie, Sprühflasche mit Wasser, Bleistift, Blumenenerde, Sand, etwas Kompost, Salat-/Gemüseblätter und Laubblätter.

So wird's gemacht:

1. Fülle abwechselnd Erde und Sand in das Einmachglas. Nach ein paar Zentimetern Erde folgt ein Zentimeter Sand. Befeuchte jede Schicht mit etwas Wasser.
  2. Als letzte Schicht streust du etwas Kompost obenauf.
  3. Drücke mit einem Bleistift einige Gänge in die Erde.
  4. Gib ein paar zerkleinerte Salat- oder Gemüseblätter und Laubblätter hinzu.
  5. Setze behutsam einige Regenwürmer in das Glas und verschließe es mit einer Klarsichtfolie, in die du ein paar Löcher stichst.
  6. Stelle das Wurmhotel in den Karton. Regenwürmer vertragen kein Licht.
  7. Halte das Glas gut feucht, denn Regenwürmer brauchen Feuchtigkeit.
  8. Nun kannst du nach einiger Zeit beobachten, wie fleißig ein Regenwurm ist. Er gräbt Gänge und zieht die Blätter nach unten, um sie zu verspeisen.
- Lass die Regenwürmer spätestens nach einer Woche wieder frei. Kippe sie an einem feuchten Tag auf ein Gartenbeet, denn Regenwürmer sind sehr nützliche Tiere. Sie helfen, die Erde zu lockern, und düngen sie gleichzeitig durch ihre Ausscheidungen.



## Pastoralteam der Seelsorgeeinheit



**Pfarrer**  
Dr. A. Beski D. N. Jeya Raj  
Tel.: 07367/2500  
Mail: beski.jeyaraj@drs.de



**Gemeindereferentin**  
Maren Werner  
Tel.: 07361/8809211  
Handy: 0172 3403372,  
Mail: maren.werner@drs.de

## So erreichen Sie unsere Kirchenpflege - Termine nach telefonischer Absprache

Kirchenpflegerin der Seelsorgeeinheit  
Karin Bartle  
Tel.: 07367/9207-14  
Mail: karin.bartle@kpfl.drs.de

Kirchenpflegerin Unterkochen  
Birgit Rentschler  
Tel.: 07361/8682  
Mail: StMaria.Unterkochen@nbk.drs.de

## So erreichen Sie unsere Pfarrbüros, Mesner/innen, Oberministranten Ebnat

**Kath. Kirchengemeinde**  
**Mariä Unbefleckte Empfängnis, Ebnat**  
Ebnater Hauptstraße 10, 73432 Aalen-Ebnat

**Pfarramt**  
Inge Dambacher, Tel.: 07367/920715, Fax: 07367/5200  
Mail: MariaeUnbefleckteEmpfaengnis.Ebnat@drs.de  
Bürozeiten: Mittwoch 8.30 bis 12.30 Uhr  
Donnerstag 14.00 bis 17.30 Uhr

**Mesner/Mesnerin**  
Jürgen Muck, Tel.: 07367/4090786  
Mail: mesner@mariae-unbefleckte-empfaengnis.de  
Gerlinde Klopfer, Tel.: 07367/300

Oberministranten: oberministranten-ebnat@gmx.de

**Kath. Kirchengemeinde**  
**St. Peter und Paul, Oberkochen**  
Bühlstraße 33, 73447 Oberkochen

**Pfarramt**  
Carola Werner, Tel.: 07364/6597, Fax: 07364/5143  
Mail: StPeterundPaul.Oberkochen@drs.de  
Bürozeiten: Dienstag 15.00 bis 17.30 Uhr  
Mittwoch u. Donnerstag 9.00 bis 11.30 Uhr

**Mesner**  
Hans-Peter Wolf, Tel.: 07364/4104133  
Michael Kistner

Oberministranten: antonia.mall06@web.de

## Unterkochen

**Katholische Kirchengemeinde**  
**St. Maria, Unterkochen**  
Vorderer Kirchberg 30, 73432 Aalen-Unterkochen

**Pfarramt**  
Corinna Rieger, Tel.: 07361/8521, Fax: 07361/88413  
Mail: StMaria.Unterkochen@drs.de  
Bürozeiten: Dienstag u. Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr  
Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr

**Mesner**  
Bernd Hasenkopf, Tel.: 07361/8521

Oberministranten: oberminis.unterkochen@web.de

## Waldhausen

**Katholische Kirchengemeinde**  
**St. Nikolaus, Waldhausen**  
Deutschordenstraße 12, 73432 Aalen-Waldhausen

**Pfarramt**  
Christine Gentner, Tel.: 07367/7802, Fax: 07367/921241  
Mail: StNikolaus.Waldhausen@drs.de  
Bürozeiten: Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

**Mesnerin**  
Julia Gröber, Tel.: 07367/4641

Oberministranten: ministrantenwaldhausen@gmail.com



Bauernregel  
Ist Ambrosius (4. April) schön und rein,  
wird Sankt Florian (4. Mai) ein Wilder sein.

Lösung zu Seite 22: Gang 3

## Hinweise:

Alle Termine der gesamten Seelsorgeeinheit geben den Planungsstand Mitte März wieder. Bitte informieren Sie sich über aktuelle Änderungen in den Tageszeitungen, auf unserer Homepage [se-haertsfeld-kochertal.de](http://se-haertsfeld-kochertal.de) sowie den Aushängen Ihrer Kirchengemeinde.

Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer alle Geschlechter gemeint.

Herausgeber: Seelsorgeeinheit Härtsfeld-Kochertal  
Vorderer Kirchberg 30, 73432 Aalen  
Tel.: 07361/8521

Redaktionsteam: Susanne Brenner  
Jürgen Muck  
Corinna Rieger

Schlussredaktion: Ulrich Geßler und Corinna Rieger

Gesamtherstellung: Druckerei Zeller  
Pfrommackerstr. 4, 73432 Aalen  
Tel.: 07361/88686

Homepage: [www.se-haertsfeld-kochertal.de](http://www.se-haertsfeld-kochertal.de)

Auflage: 4.700 Stück

Bildnachweis: Seite 2: Naomi Green/WELSTech in Pfarrbriefservice  
Seite 3: Michael Bogedain in Pfarrbriefservice  
Seite 4: Karla Mombeck in Pfarrbriefservice  
Seite 5: Taufbecken - Friedbert Simon in Pfarrbriefservice  
Seite 17: <https://bittlinger-mkv.de/>  
Seite 19: Markus Weinländer in Pfarrbriefservice.de  
Seite 22: alles Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com), in Pfarrbriefservice  
alle anderen Bilder - pixabay od. privat

Textnachweis: Seite 3 - Mutter-/Vatertagsgedicht: Ute Nathow auf [utes-gedichte-welt.de](http://utes-gedichte-welt.de)  
Seite 11: Sonja Maslo, Kita Maria vom guten Rat, Waldhausen  
Seite 16: Achim Scheider  
Seite 18 - Ostersonntag: Brigitta Schwarz, ars cantus, Oberkochen  
Seite 19 - KAB-Fastenessen: KAB, Uko